



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit**

**Martinus <a Matre Dei>**

**Gedruckt zu Cölln, MDCXLII**

§. 21. Glory ihrer eigener Eltern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

tröstet / da vnser Liebste Mutter mich so in-  
niglichen / so holdselig anblickte! vnd liesse  
mir etliche Gnaden-stralen widerfahren / die  
vberflüssig vber sie erschienen / weil ich sie  
noch lebende fleißig geehret hatte: Vnd al-  
so sahe ich aller Außerwehnten Seelen voller  
Glanz vnd Herzigkeit / vnd erkante auß ge-  
wissen Zeichen ihre vnderchiedliche Würde  
vnd Frewde.

### S. 21. Glory ihrer eigener Eltern.

**G**ott liesse mir auch die Gnad widerfah-  
ren / daß ich meinen Vater vnd Mut-  
ter in ihrer Glory ersah / die mich dann mit  
sehr freundlichen vnd lieblichen Augen an-  
warffen / da merckte ich wie ihnen ein son-  
derbare Gnaden-stral vnd Frewd zuname  
von vnserm Herrn / weil sie mir oft zuge-  
lassen GOTT dem Allmächtigen in etlichen  
Wercken zu dienen. Ach was für Herken-  
rost empfunde ich / das Gott meine Eltern  
so hoch gewürdiget / vnd mich ihnen zur  
Tochter bescheret hatte!

Ein vnaussprechlicher Schein / Herzig-  
keit vnd Glanz ist in dieser Himmlischen  
Statt / welche mit köstbaren Eolen-sternen  
besetzt /

befetzt / vom Lämblein beleuchtet wird / auß welchem die Strahlen des ewigen Liechts auff alle Heiligen sich ergießen / vnd werden von ihm mit väterlicher Liebe / damit er sie erlöset / vmbfangen. Die Statt ist gegründet auff pur lauter Golt / glanzend wie Crystall / voll der Sonn der Gerechtigkeit / da ist kein Schatten / welcher diesen Glanz künzte im wenigsten verduncklen / wann schon die heilige Seelen ihre Körper vmbgelegt werden haben: wiewol ich gehört daß ein Gottseliger gelehrter Mann der Meinung gewesen / ob solten die Leiber Seligen auch ihre Schatten von sich geben. Die Göttliche Majestet / von / vnd in welcher die ganze Seligkeit ist / kan mit keiner Seraphisch- will geschweigen menschlicher Zungen außgesprochen werden. Er ist vnendlich / vnendlich ist auch alles was sein ist. Seiner Glory / Gröffe vnd Reichthumben ist kein Zahl / viel weniger werde ich armes Erdenwürmlein / oder diß / oder was ich mehr alda gesehen / beschreiben können.

### S. 22. Wirkung dieses Gesichts.

**N**un möchte ich wünschen / daß ich offenbaren könnte die Freud welche ich da  
ma